

wuchs zu einem Komma. Ja, wenn man es unter ein Vergrößerungsglas gelegt hätte, hätte man sogar sehen können, daß es sich langsam bewegte. Immer mehr schwand das Wasser, und immer größer wurde das Komma. Zuletzt war es so gewachsen, daß es kaum Platz darin hatte. Als es sich wieder einmal stark bewegt und herumgedreht hatte in seiner Glaskugel, da bekam diese plötzlich einen Sprung, und heraus kroch ein weißes Würmchen, das war so klein, daß es kaum zu sehen war. Das Würmlein saß nun an der toten Maus, deren Fleisch schon stark verfault war. Aber das kümmerte unser Würmchen nicht. Es mochte wohl nichts von dem schlechten Geruche merken; denn es fing an, an dem faulen Fleische zu saugen, und sog und sog und fraß sich tief hinein. Jeden Tag wurde es dicker und fetter. Das faule Fleisch bekam ihm anscheinend sehr gut. So war es nach einigen Wochen so gewachsen und hatte so viel gegessen, daß es sich nicht mehr zu rühren vermochte und sein weißes Kleid ihm zu eng wurde. Da hörte es auf zu essen und kroch aus der toten Maus heraus tiefer nach unten in die Erde, machte sich eine kleine Höhle zurecht und legte sich still hinein, als wenn es sterben wollte. Ja, sein Kleid war ihm zu eng geworden. Als es sich noch ein paarmal bewegte, um sich noch bequemer zu legen, da platzte ihm die Haut der Länge nach auf, und — in der kleinen Höhle lag ein gelbbraunes Tier ohne Arme und Beine, ohne Kopf und Augen und Mund. Wie eine Tonne mit einem spitzen Ende lag es da und konnte sich nicht rühren noch regen. Nur das spitze Schwanzende konnte es ein wenig nach beiden Seiten bewegen. Hätte es das nicht gekonnt, würde man überhaupt nicht glauben, daß noch Leben in ihm sei. So lag es in der Erde und kümmerte sich um nichts. Es merkte nichts davon, daß die Bäume gelbes Laub bekamen, merkte nichts von der dichten, raschelnden Decke herabgefallener Blätter, fühlte nichts von den ersten Nachtfrosten. Es lag und schlief und hörte nicht den Sturm durch den winterkalten Wald brausen; es wußte nichts von dem vielen Schnee, der Baum und Busch und Feld und Wald bedeckte. Es verschlief den ganzen Winter.

Als aber die warme Frühlingssonne die Erde erwärmte und die neue Wärme auch bis in sein kühles Lager drang, da wurde es ihm zu ungemütlich in dem Gefängnis, und gar manches Mal schlug es ungeduldig mit dem spitzen Ende seines Körpers hin und her. Bei einer solchen Gelegenheit geschah es, daß ihm wieder sein Kleid